

Bildungsstoffes enthalten, der oft mehr Wirkung erzielt und rascher aufgenommen wird, da er in einer leichteren, angenehmeren und fesselnderen Form zum Ausdruck kommt, als wenn er aus einem streng wissenschaftlichen Werke geschöpft wird.

Und damit komme ich zugleich auf den ersten Punkt, den ich Ihnen bei der Auswahl Ihrer Lektüre ganz besonders ans Herz legen möchte, der aber leider selbst von solchen jungen Mädchen, denen ein wirklich aufrichtiges Bestreben nach Vervollkommnung ihrer Bildung innewohnt, oft ganz außer acht gelassen wird. Suchen Sie in Ihrer Lektüre eine möglichst große Mannigfaltigkeit zu wahren! Beschränken Sie Ihre Liebhaberei nicht auf ein einzelnes Gebiet, sondern trachten Sie darnach, sich auch in anderen Fächern, die Ihnen vielleicht weniger zusagen, zu unterrichten! Denn außer einer langweiligen Einseitigkeit bringt eine derartige Ausbildung des Geistes nur in einer bestimmten Richtung noch manche andere Gefahren und Nachteile mit sich. Der Geist wird dadurch abgestumpft, und die Urteilskraft verringert sich, so daß schließlich jedes Verständniß für etwas, das außerhalb des Lieblingsgebietes liegt, gänzlich aufhört, Hand in Hand geht damit zugleich ein gewisses vornehmes Herabsehen auf alles, was den einseitigen literarischen Geschmack nicht befriedigt. Ich will nun damit nicht etwa gesagt haben, daß ein junges Mädchen nicht mit besonderer Vorliebe die eine oder andere Gattung von schriftstellerischen Erzeugnissen lesen, und wenn sie eine ausgesprochene Neigung zu einem bestimmten Gebiete der Literatur hat, dieselbe nicht in etwas